

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 25 | Freitag, 24. Juni 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

MehrWert
Verkaufen Sie Ihre Immobilie nicht unter ihrem Wert!



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/kuesnacht
Tel. +41 43 210 92 30

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Zustimmung zum privaten Gestaltungsplan «Beugenhof»



Sonderabfallmobil am Freitag, 1. Juli 2022 auf dem Dorfplatz Meilen



Begegnungstag am Samstag, 2. Juli 2022



Kirchgassfäscht am Samstag, 2. Juli 2022 – Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen im Dorfzentrum



Veranstaltungen im Juli 2022

150 Jahre Landi mittlerer Zürisee

Jubiläums-GV an Land und auf dem Wasser



1988 fusionierte die Molki, das Fachgeschäft für Milchprodukte, mit der Landi Dorfmeilen. Vorher befand sich die Molki im selben Gebäude in einem separaten Ladenlokal.

Foto: zvg

150
Jahre
Landi
mittlerer Zürisee

Landi-Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler feierten heute vor einer Woche gemeinsam mit Gästen den 150. Geburtstag der Landi mittlerer Zürisee – mit einer Festschrift, einem Jubiläums-Video und diversen Reden.

Eine Zürichsee-Rundfahrt samt Nachtessen auf der «Panta Rhei» gab dem Anlass seinen feierlichen Rahmen.

Treffpunkt Landi – auch für den Gemeindepräsidenten

«Ich bin ein Landi-Kind», stellte Gemeindepräsident Christoph Hiller in seiner Ansprache zum Jubiläum der Landi mittlerer Zürisee fest. Schon seine Mutter sei treue Kundin der Landi gewesen, sie kaufte nur ab und zu «und mit schlechtem

Gewissen» beim Grossverteiler ein. Hiller selber erinnert sich besonders gut ans kleine Landi-Lädli an der Ecke Seidengasse/Seestrasse in Obermeilen, wo er als Bub für seine Nachbarin die Einkäufe tätigte und dafür jeweils 50 Rappen erhielt. «Das liegt noch nicht ganz 150 Jahre zurück, aber doch schon ein paar Jahrzehnte», sagte er schmunzelnd. Noch heute erledigt der Gemeindepräsident seine samstäglichen Einkäufe «im Landi», wie Altein-gesessene auch heute noch sagen,

Fortsetzung Seite 3

MeilenerAnzeiger

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit Ihrem Abonnementsbeitrag helfen Sie uns dabei, dass wir weiterhin über die Themen berichten können, die für das Zusammenleben in unserer Gemeinde wichtig sind. Dank Ihrer Unterstützung können wir eine farbige und interessante Lokalzeitung jede Woche in alle Meilemer Briefkästen liefern.

Bitte begleichen Sie Ihren Abonnementsbeitrag mit beiliegendem Einzahlungsschein:

50 Franken für ein halbes Jahr
90 Franken für ein ganzes Jahr
Danke!

Ihr Meilener Anzeiger

denn weder «Volg» noch «Prima» haben sich als Namen wirklich verankert. «Die Landi ist auch Treffpunkt. Für mich ist das sehr gäbig, weil ich dort immer so viele Meilemerinnen und Meilemer treffe, dass ich mir die Durchführung von Sprechstunden sparen kann.» Neben vielen lobenden Worten brachte Christoph Hiller im Namen des Gemeinderates auch ein Geschenk mit: 150 Ausfahrtstickets für das Dorfplatz-Parkhaus. Ob sie an Mitarbeitende, an Stammkunden oder anderweitig verteilt werden, überlässt er dem Präsidenten der Landi mittlerer Zürisee, Peter Schlumpf.

HINTERMANN
MALERmeister
natürlich nachhaltig
044 915 11 47
www.hintermann.ch

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst
• Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
• Hauswartung • Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie
Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

gedruckt in der schweiz

FSC
Klimaneutral
Druckprodukt
www.feldnerdruck.ch

68 GRÜMPI
Fussball - Club Meilen

WIR SIND STOLZ, DAS 68. GRÜMPI DES FC MEILEN ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe



Gemeinderat stimmt privatem Gestaltungsplan «Beugenhof» zu

Die **Schneider Umweltservice AG** hat für die Entwicklung des Beugenareals, das im Viereck zwischen Beugenbach, Seestrasse, Bergstrasse und Bahnlinie liegt, einen privaten Gestaltungsplan ausgearbeitet.

Mit der Transformation des Gebiets vom ehemaligen Werkhof zu einem attraktiven Wohn- und Mischgebiet wird gegenüber dem heutigen Zustand eine vielfältige Nutzung und höhere Wertschöpfung ermöglicht. Der Gestaltungsplan sieht drei grossformatige Bauten vor, die sich um einen mittig gelegenen Quartierpark gruppieren.

Neben den Gewerbe- und Büronutzungen sind Wohnungen im Umfang von 25 % der realisierten Bau-masse zulässig. Auf eine siedlungsverträgliche Erschliessung und Nachhaltigkeit in Bezug auf die Setzung und Bauweise der Gebäudevolumen wurde bei der Erarbeitung der Grund-

lagen besonderes Augenmerk gelegt. Der private Gestaltungsplan «Beugenhof» war vom 3. Dezember 2021 bis am 1. Februar 2022 öffentlich aufgelegt und den verschiedenen Planungsträgern zur Anhörung unterbreitet worden. Gleichzeitig erfolgte die kantonale Vorprüfung. Die aus diesem Mitwirkungsverfahren resultierenden Einwendungen flossen mit wenigen, begründeten Ausnahmen in den vorliegenden Gestaltungsplan ein. An seiner Sitzung von Mitte Juni hat nun der Gemeinderat dem privaten Gestaltungsplan «Beugenhof» zugestimmt. Er begrüsst die Aufwertung des zentrumsnah gelegenen Grundstücks. Die Genehmigung des Gestaltungsplans «Beugenhof» durch die Bau-direktion des Kantons Zürich bleibt vorbehalten. Der Beschluss wird anschliessend im amtlichen Organ publiziert.



Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss §20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 15. Juni 2022 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Frau Susette Déteindre, geboren 1973, bisherige Bürgerin von Horw LU und St. Gallen SG, sowie die Tochter, Liv Wille, geboren 2005, bisherige Bürgerin von Horw LU
- Herr Luc Wille, geboren 2001, bisheriger Bürger von Horw LU
- Frau Lynn Wille, geboren 2003, bisherige Bürgerin von Horw LU

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Imer Ademaj, geboren 1970, sowie der Sohn, Gentian Ademaj, geboren 2013, und die Tochter, Nora Ademaj, geboren 2014, alle Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Martin Flisek, geboren 1984, Staatsangehöriger von Deutschland, mit Ehefrau Silvia Gomes Rodrigues Flisek, geboren 1983, Staatsangehörige von Portugal, sowie die Tochter, Romy Flisek, geboren 2017, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Britta Hartleb, geboren 1979, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Kristina König, geboren 1980, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Marina Sverkunova, geboren 1976, sowie die Tochter, Mira Sverkunova, geboren 2013, beide Staatsangehörige von Russland

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch


 meilen
Leben am Zürichsee

Veranstungskalender Juli 2022

1. Fr	07.30	Meilemer Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
	08.00	Sonderabfallmobil, bis 11.30 Uhr	Dorfplatz
	09.00	Familiencafé, + 8./15.7.	Treffpunkt
2. Sa	09.30	Brockenstube Frauvereine offen	Schulhausstrasse 2
	13.00	Neuzuzügeranlass	Fährensteg
	15.00	Kirchgassfäscht	Kirchgasse
	18.15	Ufwind-Gottesdienst	KiZ Leue
4. Mo		Grünabfuhr, jeden Montag	Gemeinde Meilen
	19.15	Compi-Treff: Backup, + 5.7., 9.45 Uhr	Treffpunkt
5. Di		Kehricht und Sperrgut, jeden Dienstag	Gemeinde Meilen
	08.00	Pro Senectute-Wanderung	Linthal
	14.00	Mütter- und Väterberatung, j. Dienstag	Treffpunkt
7. Do	09.00	Näh- und Flicktreff, jeden Donnerstag	Treffpunkt
8. Fr		Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
9. Sa		Papiersammlung	Gemeinde Meilen
10. So	10.45	Rhythm & Joy Gemeindefest	Ref. Kirche Meilen
16. Sa	08.00	80. ZH Kant. Nachwuchsschwingfest	Sportanlage Allmend
18. Mo	17.00	Gartenstunde VVM	Rainstrasse 399
26. Di	14.00	Leue-Träff mit Erzählstunde	KiZ Leue

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.

Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

**Das Sonderabfallmobil
kommt. Kommen Sie auch.**



Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich.

**Freitag, 1. Juli 2022, 8.00–11.30 Uhr
auf dem Dorfplatz Meilen
(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)**

Wichtig:

Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Swiss Towers AG**, Thurgauerstrasse 136, 8152 Glattpark. Projektverfasser: TM Concept AG, Delfstrasse 12, 5000 Arau:

Neubau Mobilfunk-Antenne auf Mehrfamilienhaus (Masthöhe 5,69 m) Vers.-Nr. 2697 als Ersatz der Anlage ZU404 Wampflenstrasse 93, Kat.-Nr. 10109, Wampflenstrasse 37, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft: **Swisscom (Schweiz) AG**, Local Production, Kim Reali, Binzing 17, 8045 Zürich. Projektverfasser: AXIANS Schweiz AG, Kreuzlingerstrasse 59, 8555 Müllheim:

Neubau Mobilfunk-Antenne auf Mehrfamilienhaus (Masthöhe 6,00 m über Dach) Vers.-Nr. 2694, Kat.-Nr. 10109, Wampflenstrasse 7, 8706 Meilen, W 2.2

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Baubteilung



MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Fortsetzung Titelseite

Qualitätsversprechen an die Kundschaft

Peter Schlumpf lobte in seiner Rede besonders das umsichtige Engagement aller, die vor ihm waren. Speziell der kürzlich verstorbene Werner Friedli, der die Genossenschaft während mehr als 30 Jahren führte, habe tiefe Spuren hinterlassen und sein Qualitätsversprechen an die Kundschaft immer gehalten.

1872 wurden die Landi Meilen und die Landi Herrliberg zeitgleich gegründet. Den Zusammenschluss zur Landi mittlerer Zürichsee im Jahr 1999 hat Werner Friedli aktiv begleitet, «und er hat sich immer beharrlich dafür eingesetzt, dass das Korsett beim Produkteangebot nicht zu eng geschnürt und der Kundschaft am rechten Zürichsee angepasst wird.»

Historiker Hansruedi Galliker hat für das Jubiläum eine Festschrift mit dem Titel «150 Jahre Landi mittlerer Zürichsee – Eine Genossenschaft, ihre Geschichte, Gegenwart und Zukunft» verfasst. Der Inhalt aus drei bereits bestehenden Jubiläumsschriften, kombiniert mit neuen Informationen, wurde zu einem fast 100-seitigen Werk mit Bildern aufbereitet. Wie ein roter Faden durch die 150-jährige Geschichte zieht sich die wichtige Zusammenarbeit mit lokalen Bauern. Schon vor der Gründung der Genossenschaft war das oberste Ziel, die Bauern zu Unternehmern zu machen, damit sie genug für alle produzieren und nicht nur für die eigene Küche. 1892 wurde das erste «Consum Depot», der erste Laden, an der Kirchgasse eröffnet.

Heute zählt die Landi mittlerer Zürichsee sechs Prima-Läden in Meilen, Uetikon, Herrliberg und Zumikon. Zum Landi mittlerer Zürichsee gehören ausserdem der Landi-



Im Landi-Ladeli in Obermeilen kaufte Gemeindepräsident Christoph Hiller als Kind für seine Nachbarin ein.

Laden und die Geschäftsstelle auf der Aebleten, die Agrola-Tankstelle in Herrliberg und ein stattliches Immobilien-Portfolio. Die Landi mittlerer Zürichsee zählt rund 250 Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Streitpunkt Südfrüchte

Bis 1950 wurde besonders darauf geachtet, effizienter zu wirtschaften. Auch heute ist das wichtig, der Profit steht aber nicht immer im Mittelpunkt. «Kleinere Läden wie den Prima Halten oder den Prima Tobel gäbe es heute sonst gar nicht mehr», sagte Peter Schlumpf. Hier sieht sich die Genossenschaft auch in einer gewissen gesellschaftlichen Verantwortung. Zudem sollen die einzelnen Prima-Läden Freiheiten haben, selber über das Angebot mitzubestimmen, zugeschnitten auf die jeweilige Kund-

schaft am Standort. Lokale und regionale Produkte anzubieten – das war schon immer Teil der Landi-Strategie, es erstaunt also nicht, dass die Aufnahme von Südfrüchten wie Orangen, Bananen oder Kiwis ins Sortiment bei den hiesigen Bauern seinerzeit zu grossen Diskussionen führte. «Heute ist es genau umgekehrt. Südfrüchte sind überall zu kaufen. Dass man im Prima aber Wein, Most, Milchprodukte, Früchte und Eier aus dem Dorf und aus der Region bekommt, ist fast exklusiv», sagte Christoph Hiller.

Wie die Geschichte deutlich zeigt, stiegen mit den Jahren auch die Qualitätsansprüche der Landi mittlerer Zürichsee, die seit 1933 wieder fest dem Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (ehemals VOLG, heute fenaco) angehört. Auch heute wer-



Der Landi-Laden Dorf folgte ab 1962 dem noch neuen Konzept der Selbstbedienung. Fotos: zvg

den nur qualitativ einwandfreie Produkte ins Sortiment aufnehmen, wie es schon Werner Friedli, Hans Hauser und deren Vorgänger predigten.

Die wichtigsten Eckpunkte der Entwicklung der Landi mittlerer Zürichsee wurden in einem kurzen Film zusammengefasst und am Festabend gezeigt. Das Video wird bald auch auf der Website der Landi mittlerer Zürichsee aufgeschaltet.

Ohne Zwischenhandel bessere Bezahlung der Bauern

Der Meilemer Bauer Edwin Bolleter berichtete am Jubiläumsanlass über die Zusammenarbeit der Landi mit den Bauern und erwähnte speziell, dass die Landi zum Beispiel mehr für Steinobst bezahlt als die grossen Detailhändler. «Dies, weil sie direkt bei uns beziehen und der Zwischenhandel dadurch ausge-

schaltet wird», erklärte er. Ganz allgemein sei die Arbeit mit der Genossenschaft ein Gewinn für beide Seiten.

Besonderes Lob wurde am Jubiläum auch den langjährigen Mitarbeitenden der Landi mittlerer Zürichsee zuteil. Präsident Peter Schlumpf bedankte sich bei den jeweiligen Leiterinnen und Leitern der Prima-Läden und bei Andreas Schaad, dem aktuellen Geschäftsführer.

Rund 150 Genossenschafterinnen und Genossenschafter nahmen an den Feierlichkeiten teil. Nach dem Apéro und den Reden im Jürg-Wille-Saal des Restaurants Löwen verschob sich die Festgesellschaft bei Alphornklängen auf das Zürichsee-Schiff «Panta Rhei» und genoss ein feines Essen und eine Rundfahrt in den herrlichen Sonnenuntergang.

/fho



Samstag, 2. Juli 2022

Einladung zum Begegnungstag an alle Einwohnerinnen und Einwohner von Meilen

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Der Gemeinderat Meilen lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zum Begegnungstag vom 2. Juli 2022 ein. Während einer ganz speziellen Fahrenfahrt wird die Möglichkeit geboten, Meilen vom See aus zu geniessen.

Wir freuen uns, wenn viele neuzugezogene und alteingesessene Meilemerinnen und Meilemern auf der Fähre und anschliessend am Kirchgassfäscht die Gelegenheit für einige interessante und bereichernde Stunden nutzen.

Programm vom Samstag, 2. Juli 2022

- 13.00 Uhr Besammlung bei der Fahren-Ländeanlage in Meilen
- 13.15–14.50 Uhr Fahrenfahrt mit Referaten über Meilen
- 15.00 Uhr Offizielle Eröffnung des Kirchgassfäschts
- 15.00–16.00 Uhr Die Wein- und Mostbauern schenken einen Apéro beim Ortsmuseum aus.

Gemeinderat Meilen



Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen an der Kirchgasse und Schulhausstrasse

Infolge Durchführung des «Kirchgassfäschts» vom Samstag, 2. Juli 2022, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot/Halteverbot

- 1. Juli 2022, 10.30 Uhr bis 3. Juli 2022, 11.00 Uhr **Kirchgasse** (Abschnitt zwischen Schulhaus- und Seestrasse)
- 2. Juli 2022, 11.00 Uhr bis 3. Juli 2022, 01.00 Uhr **Kirchgasse** (Abschnitt zwischen Dorf- und Schulhausstrasse) **Schulhausstrasse** (Abschnitt zwischen Pfarrhaus- und Kirchgasse)

Wir bitten die Besucher des «Kirchgassfäschts», die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, da das Fest mitten im Dorfzentrum durchgeführt wird.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Meilen



Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Unterstützung für Jung und Alt

Fachliche Unterstützung für Computer, Tablets und Smartphones, auch bei Ihnen zuhause.

Tel. 076 309 45 52
computeriameil.ch



Beerdigungen

Schmid, Erwin

von Meilen ZH + Zürich ZH + Glarus Süd GL, wohnhaft gewesen in Meilen, in der Au 18. Geboren am 2. Mai 1938, gestorben am 15. Juni 2022. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Fässler, Hans Rudolf

von Rehetobel AR, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 99. Geboren am 13. Mai 1940, gestorben am 17. Juni 2022.

Ratgeber

Cooler Tipps für heisse Tage

Sommerzeit, das Thermometer steigt. Selbst die Nacht bringt keine Abkühlung. So kann man sich schützen.

Grosse Hitze kann zum Gesundheitsrisiko werden. Von einer Hitzewelle spricht man, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30 Grad Celsius beträgt, und wenn das Thermometer nachts nicht unter 20 Grad sinkt. Hitzewellen fordern den Körper heraus.

Ältere, Kleinkinder, Schwangere und Kranke sind gefährdet

Hitzewellen können vor allem für ältere Menschen belastend sein. Denn mit zunehmendem Alter verschlechtert sich die Wärmeregulation. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Ältere Menschen können sich also nicht mehr darauf verlassen, dass sie Durst bekommen oder schwitzen, wenn es dem Körper zu warm wird. Auch chronisch Kranke, Schwangere und Kleinkinder leiden mehr unter der Hitze.

Diese Zeichen warnen uns

- Hohe Körpertemperatur
 - Erhöhter Puls
 - Schwäche/Müdigkeit
 - Kopfschmerzen
 - Muskelkrämpfe
 - Trockener Mund
 - Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen
 - Übelkeit, Erbrechen, Durchfall
- Wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen, legen Sie sich hin. Kühlen Sie sich mit kaltfeuchten Tüchern und trinken Sie etwas. Wenn das nicht hilft, melden Sie sich in Ihrer Hausarztpraxis oder rufen Sie das kostenlose Ärztelefon an, Telefon 0800 33 66 55.

Wie Sie sich vor der Hitze schützen

Trinken: Egal ob Sie durstig sind oder nicht: Trinken Sie mindestens 1½ Liter pro Tag. Auch kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte helfen. Achten Sie auf eine ausreichende Versorgung mit Salz. Anstrengung vermeiden: Schonen Sie den Körper. Für gesunde jüngere Menschen heisst dies etwa, sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Ältere Menschen können den Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen oder – soweit möglich – von jemand anderem erledigen lassen. Körper kühlen: Tragen Sie leichte Kleidung. Im Alter schwitzt man weniger und merkt darum manchmal nicht mehr so gut, dass keine Jacke mehr nötig wäre. Kühle oder kalte Duschen, kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken. Hitze fern halten: Halten Sie sich draussen möglichst nur im Schatten auf. Lassen Sie tagsüber die Läden herunter. Lüften Sie nachts ausgiebig, um die Wohnung zu kühlen. Auch wichtig: Lassen Sie weder Personen noch Tiere im abgestellten Auto zurück!

/gesundheitsförderung-zh.ch

Meilen stellt vor: Susanne Schultz

Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir porträtieren Menschen, die im Dorf wirken.

Sie ist an der Bruechstrasse untergebracht, nahe beim Bahnhof, in einem unauffälligen Mehrfamilienhaus, davor ein paar Parkplätze: Die Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen (asbm). Seit fünf Jahren wird sie von Susanne Schultz geleitet. Die gelernte Sozialarbeiterin und ihre zwei Kollegen unterstützen und begleiten Menschen, die sich mit ihrem Suchtverhalten auseinandersetzen möchten – oder mit demjenigen einer nahestehenden Person.

Das Angebot der ambulanten Suchtberatung für Erwachsene wird von rund 240 Personen jährlich genutzt, die Kontaktaufnahme ist unkompliziert: «Man kann uns ein Mail schreiben oder anrufen», sagt Susanne Schultz, «dann vereinbaren wir einen Termin für ein Erstgespräch.»

«Wir begleiten die Menschen auf ihrem selbst gewählten Weg.»

Während zur Gründerzeit des Vereins der Fokus darauf lag, Betroffene von ihrer Sucht zu «heilen», ist die Zusammenarbeit heute sehr viel partnerschaftlicher: «Wir sind nicht abstinenzorientiert, sondern begleiten die Menschen auf dem Weg, den sie wählen», sagt Susanne Schultz. Konkret heisst das: Wer den sogenannten kontrollierten Konsum anstrebt – also zum Beispiel nicht komplett auf Alkohol verzichten will –, wird dabei unterstützt. Dies einerseits mit ganz konkreten Strategien im Umgang mit dem Verlangen und mit Kollegen, die zum Konsum animieren. «Andererseits schauen wir,



Suchtberaterin Susanne Schultz begleitet in der asbm Menschen, die Bewegung in ihr problematisches Suchtverhalten bringen möchten. Foto: MAZ

was hinter der Sucht steckt. Geht es darum, Spannung abzubauen oder Aggressionen loszuwerden? Wie kann ich lernen, anders mit mir umzugehen?»

Zu Beginn finden die 50-minütigen Sitzungen meist einmal wöchentlich statt, später seltener. Wenn es sinnvoll ist, werden auch die Angehörigen in den Prozess mit einbezogen, und die asbm ist gut vernetzt, wenn es darum geht, stationäre Therapieplätze, Psychiater oder Wohngruppen zu vermitteln oder den Kontakt zu Ämtern oder anderen Institutionen herzustellen.

Nur etwa die Hälfte der Klienten meldet sich wegen Alkoholproblemen. Da die asbm für sämtliche Suchtformen zuständig ist, hat das Team auch häufig mit Cannabis- und Kokainsucht zu tun, dazu kommen Probleme im Umgang mit Medikamenten, Glücksspielen oder Onlinegames sowie Essstörungen etc. Dabei «spiegelt sich die Zusammensetzung der Bevölkerung in der Bera-

tung wider», sagt Susanne Schultz: «Unsere Klienten kommen aus allen Gesellschaftsschichten.» Interessant findet sie, dass es auch bei den Süchten Trends gibt: «Partydrogen wie Ecstasy sind fast verschwunden, dafür ist Kokain ein immer grösseres Thema. Und wir hatten bereits Trading-Süchtige bei uns», also Menschen, die ihr Verhalten auf Börsenplattformen nicht mehr im Griff haben.

Wichtig für die Klienten: Die Leistungen der asbm, die in erster Linie von den Bezirksgemeinden finanziert werden, sind kostenlos, alle Gespräche unterstehen der Schweigepflicht. Und es gibt keine Wartezeit – wer sich entscheidet, Hilfe in Anspruch zu nehmen, kann meist schon bald mit einem Termin rechnen. Und das ohne Verpflichtung. «Es ist nicht Bedingung, dass man sagt 'jetzt höre ich auf'. Auch wer einfach einmal seinen Konsum anschauen will, darf gerne zu uns kommen. Und wir wissen, dass Rückfäll-

Steckbrief

Susanne Schultz, 61, in einer festen Beziehung lebend
Tätigkeit: Stellenleiterin und Suchtberaterin bei der asbm (Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen)
Wohnort: Zürich
Hobbys: Wandern, schwimmen, velofahren, Skitouren – allgemein Freizeit in der Natur.

le vorkommen, es gibt also keinen Druck.»

«Unsere Klienten stammen aus allen Schichten der Gesellschaft.»

Mit der Beratung packt ungefähr ein Drittel der Klienten den Ausstieg aus der Sucht, das zweite Drittel schafft eine Stabilisierung und ein Drittel «ist noch nicht bereit», wie Susanne Schultz sagt. Neben den Betroffenen finden auch Angehörige ein offenes Ohr bei der asbm, um neue Wege zu finden, eigene Bedürfnisse zu stärken, Lösungen zu finden.

Susanne Schultz ist bereits seit 20 Jahren als Suchtberaterin tätig und ist noch immer fasziniert von ihrer Arbeit: «Jede Person bringt ihre Geschichte mit. Näher hinzuschauen und zum Beispiel gemeinsam mit einem Menschen zu erarbeiten, wie er ohne sein Suchtmittel besser für sich einstehen und sein Leben sinnvoll gestalten kann, finde ich sehr befriedigend.» /ka

Gesundheitstipps für ältere Menschen

Sommerhitze!

Tipp 1
Regelmässig trinken und leicht essen

Tipp 2
Körper kühlen und erfrischen

Tipp 3
Räume kühlen

Tipp 4
Bei Beschwerden oder Fragen **AERZTEFON anrufen**

Kostenlos, 24 Stunden, 365 Tage:
0800 33 66 55

Mehr Informationen auf www.gesund-zh.ch

reformierte kirche meilen

www.ref-meilen.ch

Zwischenräume: Horizontenerweiterung

Sonntag, 26. Juni 2022
17.00 Uhr, ref. Kirche

Mit Mathematikerin Prof. Dr. Ruth Kellerhals, Pfarrer Erich Wyss
JUVEM (Junges Vokalensemble Meilen), Leitung: Ernst Buscagne

Die neue Reihe erkundet Räume zwischen Musik, Gottes Wort,
Literatur und Naturwissenschaft.

Startschuss für den Energieverbund

Nun wird die Energiezentrale erstellt



Am 16 Juni erfolgte an der Oberen Kirchgasse der Spatenstich zum Bau der Energiezentrale des Energieverbundes von Energie 360°. Mit dem Energieverbund sollen Liegenschaften im Zentrum und im nördlichen Gemeindeteil mit erneuerbarer Energie versorgt werden.

Im Januar 2020 wurde die Kälteproduktion bei der Delica AG zu über 90 Prozent auf erneuerbare Energie umgestellt. Seit Herbst 2020 kühlt die Firma ihre Produktionsanlagen mit Seewasser. Energie 360° pumpt dafür Wasser aus dem Zürichsee zu den Kühlanlagen der Guetsli- und Glace-Herstellerin. Durch die Kühlung entsteht Wärme, die zum klimafreundlichen Heizen der umliegenden Liegenschaften genutzt wird. Die Versorgungssicherheit wird durch eine Pellet- und eine Gasheizung gewährleistet. Diese Heizungen kommen nur dann zum Einsatz, wenn es weniger Abwärme gibt oder wenn Anlagenteile zur Wartung heruntergefahren werden.

Bereits 41 Liegenschaften haben sich dem Verbund verbindlich angeschlossen. Gemeinsam sparen sie so jährlich bis zu 3000 Tonnen CO₂ ein. Dies entspricht rund 1'100'000 Litern Heizöl. Der Anschluss ans Fernwärmenetz wertet ein Gebäude



Heini Bossert (Gemeinderat/Energiekommission Meilen), Walter Blattmann (Leiter Key Account Management Energie 360°), Romeo Deplazes (stellvertretender CEO Energie 360°), Cédric Ochsner (Betriebsleiter Delica AG) und Tobias Schneebeli (Projektentwickler Energie 360°) beim Spatenstich (v.l.). Foto: Energie 360°

de nachhaltig auf, und weil der bisherige Heizkessel wegfällt, gibt es neuen Freiraum. Ausserdem muss man sich nicht mehr länger um den Betrieb, die Wartung und Instandhaltung der Heizung kümmern. Mit Abwärme als Energiequelle sind die Kundinnen und Kunden last but not least weniger von Preisschwankungen betroffen als bei fossiler Heizenergie, und die

CO₂-Abgaben bleiben niedrig. Der Spatenstich zum Bau der Energiezentrale war gleichzeitig der Startschuss für den Energieverbund Meilen von Energie 360°. Die zukunftssichere Technologie erfüllt die Anforderungen des neuen Energiegesetzes, denn geheizt wird zu mindestens 90 Prozent CO₂-neutral und mehrheitlich erneuerbar. Erste Haushaltungen werden ab

Sommer 2023 mit Fernwärme des Energieverbundes versorgt. Wer sich für einen Anschluss an den Wärmeverbund Meilen interessiert, kann auch jetzt noch unter www.energie360.ch für eine unverbindliche Anfrage einen Fragebogen ausfüllen. Energie 360° prüft, ob ein Anschluss des Gebäudes an den Wärmeverbund möglich ist. /fho

Neulich in Meilen



Ideale Bedingungen

Neulich sass ich wieder in der Bar und trank mein Bier. Alle schwitzten, aber Jimmy schwitzte deutlich mehr, weil der Laden voll war und ihm die Wünsche der Gäste manchen Kilometer Fussweg abverlangten. Schliesslich setzte sich auch Roger dazu, der ebenfalls ein durstlöschendes Bier bekommen hatte.

«Gut siehst du aus!», begrüsst ich meinen Barnachbarn. «Braungebrannt.» – «Die Bedingungen sind ideal. Musste aufpassen, dass ich mich nicht verbrenne.» – «Ja, ein Sonnenbrand ist hässlich», sagte ich. Und nach einem weiteren Schluck fügte ich an: «Wenn es nur nicht so drückend heiss wäre!» Roger stimmte mir zu, meinte dann aber: «Für Jimmy sind dafür die Bedingungen jetzt ideal. Der kann endlich wieder guten Umsatz machen.» – «Der lässt nichts anbrennen», antwortete ich und fügte an: «Apropos 'anbrennen': Ideal waren die Bedingungen auch für das Feuer im Bootshafen.» – «Das habe ich auch gelesen! Man würde meinen, auf dem Wasser hätte das Feuer seine Probleme. Aber das hatte kaum Einfluss.» – «Es hatte eben viel Holz und viel Benzin. Zudem haben die hohen Aussentemperaturen dem Feuer geholfen.» – «Achtzehn Boote zerstört! Für deren Besitzer ist die Bootssaison vorbei.» – «Zum Glück war die Feuerwehr so schnell vor Ort.» – «Hatten die nicht an jenem Nachmittag eine Übung?», fragte Roger. «Genau», bestätigte ich, «insofern waren auch dort die Bedingungen ideal. Ein schöner Trupp von Feuerwehrleuten war bereits in Montur und konnte direkt in den Hafen fahren.» – «Trotzdem konnten sie nur noch Schadensbegrenzung machen und zusehen, dass das Feuer nicht auf die benachbarten Häuser übergreift.» – «Als ich das gelesen habe, habe ich mir gedacht: das muss man auch erstmal begreifen, dass die Boote nicht mehr zu retten sind.» – «Und dann muss einer entscheiden, dass die Häuser geschützt und die Boote verloren gegeben werden.» – «Gut, haben wir eine gute Feuerwehr im Dorf.» – «Das kannst du laut sagen. Auch diesbezüglich herrschen bei uns ideale Bedingungen.» Roger musste schmunzeln. Ich zahlte und rief Jimmy zu: «Dann bis in einer Woche!» Und Jimmy, der gerade mit einem Tablett voll Apérol Spritz und anderen kühlen Köstlichkeiten losgelaufen war, rief über die Schulter zurück: «Ja, bis in einer Woche.»

/Beni Bruchstück

Erfreulicher Rechnungsabschluss

Bauprojekt «Schopf» auf gutem Weg



An der Kirchgemeindeversammlung der Reformierten vom 15. Juni präsentierte der Ressortleiter Finanzen eine Jahresrechnung, die wesentlich besser abschliesst als erwartet.

Wie bei manchen politischen Gemeinden in der Region zeigt sich auch im Jahresabschluss der reformierten Kirchgemeinde Meilen, dass die erwarteten Covid-bedingten Steuerrückgänge im Jahr 2021 nicht im befürchteten Mass eingetreten sind. Kirchenpflegepräsident Dr. Andrea Picenoni und der Ressortleiter Finanzen, Marcel Andris, konnten den 31 Stimmberechtigten deshalb eine Rechnung vorlegen, die bei einem Gesamtaufwand von Fr. 3'099'399.– und einem Gesamtertrag von Fr. 3'348'318.– mit einem Plus von Fr. 248'919.– abschliesst. Budgetiert gewesen war ein Minus von rund Fr. 180'000.–.

Kostendisziplin und Mehreinnahmen

Bei den Personalkosten sowie im



Martin Graf (rechts) präsentierte die Bauetappen des Totalumbaus am Sterneggweg 13.

Foto: Christine Schneiter

Sachaufwand wurden die budgetierten Ausgaben unterschritten. Die gebundenen Abgaben an die Zentralkasse der Zürcher Landeskirche fielen aufgrund der demografischen Entwicklung im Kanton Zürich geringer aus als erwartet. Auf der Einnahmenseite übertrafen die Fiskalerträge – hauptsächlich die Steuereinnahmen von juristischen Perso-

nen – die Erwartungen deutlich. Das Szenario starker Rückgänge in diesem Bereich aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 ist somit nicht eingetreten. Nachdem die RPK, vertreten durch Präsident Dieter Zaugg, Annahme empfohlen hatte, wurde die Jahresrechnung der reformierten Kirchgemeinde Meilen 2021 einstimmig genehmigt.

Erdbebensicherer Kirchturm

Der Ressortleiter Liegenschaften, Martin Graf, präsentierte die Bauabrechnung der Erdbebenertüchtigung des Kirchturms. Während der Arbeiten am Turm hatte sich gezeigt, dass im obersten Teil zusätzliche, dringende Sanierungsmassnahmen nötig waren, die wesentlich günstiger ausgeführt werden konnten, solange das Baugerüst noch stand. Die Rechnung fiel deshalb höher aus als erwartet. Erfreulich ist dabei die Beteiligung der politischen Gemeinde mit einem Kostenbeitrag von Fr. 40'000.– an die Sanierung des Meilemer Wahrzeichens.

Die Endabrechnung mit Kosten von Fr. 229'238.– wurde von der Versammlung diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Wahl der Rechnungsprüfungskommission

Die Bestätigung der drei bisherigen Rechnungsprüfungskommissionsmitglieder Dieter Zaugg (Präsident), Sabine Affolter und Fritz Beck sowie die Neuwahlen von Reto Bischofberger und Paolo Gnehm erfolgten ebenfalls einstimmig und mit Dank des Kirchenpflegepräsidenten Dr. Andrea Picenoni für die konstruktive Zusammenarbeit mit dieser wichtigen Behörde.

Zwei neue Wohnungen sind bald fertig

Der Totalumbau des alten Gebäudes am Sterneggweg 13 steht kurz vor dem Abschluss. In einer informativen Diaschau führte der Ressortleiter Liegenschaften, Martin Graf, durch alle Bauphasen des komplexen Bauprojekts am engen und verwinkelten Sterneggweg. Dabei betonte er das gute Einvernehmen mit der Nachbarschaft, welche durch die Bauarbeiten stark tangiert worden war. In der Hülle der alten Scheune, von aussen kaum verändert, entstehen nun zwei schmutzige, moderne Wohnungen mitten im Dorfkern.

/rkm

Nachruf auf Heiner Peter

Zum Tod eines verdienten Meilemers

Am Samstag vor Pfingsten, am 4. Juni, ist Heiner Peter im Kreis seiner Familie gestorben. Ein besonderer Tag, war sein Leben doch von tiefer Religiosität geprägt. Eine Zeit lang hat er denn auch seine Fähigkeiten in die Kirchenpflege eingebracht.

Heiner Peter wurde am 16. Juli 1926 geboren und hat sich zum Sekundarlehrer der sprachlich-historischen Richtung ausgebildet. Viele seiner Meilemer Schülerinnen und Schüler aus den Jahren 1953 bis 1970 werden sich an ihn und seinen Unterricht erinnern.

Während dieser Zeit studierte Heiner Peter berufsbegleitend an der Universität Zürich Pädagogik, Schweizer Geschichte und Religionsgeschichte. Er schloss das Studium mit einer Dissertation über Leonhard Usteri, den Gründer der ehemaligen Zürcher Töchterschule, ab. 1973 wurde er als Dozent für Pädagogik ans damalige Zürcher Oberseminar gewählt. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1991 war er als Mentor auch jeweils für eine Studentengruppe zuständig. Daneben war er Mitglied der Bezirksschulpflege.

Mit seiner Frau Rita Peter-Weber wohnte die wachsende Familie auf der Hürnen. Nach dem allzu frühen Tod seiner Gattin vertiefte sich Heiners Beziehung zu seiner Cousine Sonja Stromeyer-Honegger. Zusammen bildeten die beiden ein gutes Gespann, das abwechselnd seine Zeit in Steckborn und in Meilen verbrachte.

Tatkraftig setzte sich Heiner Peter für Institutionen ein, die in Meilen fehlten. Stets verstand er es, die richtigen, einflussreichen Menschen für seine Vorhaben zu gewinnen. Zusammen mit einem Lehrerkollegen gelang es, die Bevölkerung



Heiner Peter, hier auf einer Aufnahme vom 1. August 2007.

Foto: MAZ Archiv

von Meilen für ein eigenes Haus in Miraniga zu gewinnen, damit dort Schul-, Ski- und Ferienlager durchgeführt werden konnten und können.

1960 erschien das erste «Heimatbuch Meilen». Schon drei Jahre später holte die Heimatbuchkommission Heiner Peter in die Redaktion. Um die nötige Summe für die jährlich erscheinenden Bücher zu sichern, schuf er die «Vereinigung Heimatbuch Meilen», deren Mitglieder noch heute den grossen Teil der Drucklegungskosten garantieren und gleichzeitig zu den sicheren Abnehmern des Buches zählen. Bis 1996 wechselte die Herausgabe jedes Jahr zwischen ihm und Peter Kummer ab.

Seinem historischen Verständnis folgend, setzte Heiner Peter durch, dass die längst verschüttete Ruine Friedberg archäologisch erforscht und ausgegraben wurde. Und weil die Archäologen gleich bei Sondiergrabungen auf den ehemaligen Sodbrunnen stiessen, der für die 1970er-

Jahre sehr bedeutsame Funde zu Tage förderte, wurde Heiner treibende Kraft bei der Schaffung eines Ortsmuseums, zu dessen Gründungsmitgliedern er zählte, und in dem er sich lange Jahre hindurch mit Wechselausstellungen befasste. Wenn wir Heiner Peters Wirken überblicken, wird augenfällig, dass er sich – einmal abgesehen vom Ferienhaus Miraniga – intensiv mit der Vergangenheit und mit dem Erhalt von Zeitzeugen beschäftigt hat.

Schmerzlich war es für ihn, den Anbau des alten Sekundarschulhauses fallen zu sehen. Er habe doch dort unterrichtet, musiziert und auf der Bühne mit seiner Schülerschaft Theater gespielt, bemerkte er einmal bitter. Ihn aber nur als Nostalgiker zu sehen, wäre zu eng. Denn er hat Heimatbuch, Ortsmuseum und Miraniga-Haus nicht nur geschaffen, sondern diesen Institutionen feste Fundamente gegeben, die bis heute überdauern und eine Zukunft haben. /hbx

Wertschätzung auch nach der Pensionierung

Ehemaligentreffen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



In der Platten Meilen werden die ehemaligen Mitarbeitenden nach ihrer Pensionierung jährlich zu einem Treffen an ihren früheren Arbeitsort eingeladen: Diesmal traf man sich im Restaurant, das nun auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Die Geschäftsleitung mit Geschäftsführerin Serenella von Schulthess lud die pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum sommerlichen Treffen samt Zmittag ein. Rund 20 ehemalige Mitarbeitende der Platten freuten sich über das Wiedersehen mit ihren Kolleginnen und Kollegen von früher.

Einstimmige Begeisterung

«Es ist für mich eine grosse Freude zu sehen, dass sich die Ehemaligen auch nach Jahren mit der Platten verbunden fühlen», sagt Serenella von Schulthess. Ganz besonders freute sie sich über den Austausch mit ihrer Vorgängerin Beatrice van Altena, die bis 2008 als Geschäftsführerin amtierte. «Beatrice und ich sind uns einig: Qualität in allen Bereichen ist die beste Reputation für unsere Platten», sagte von Schulthess. «In jeder Abteilung engagieren sich unsere Mitarbeitenden mit Kopf, Herz und Hand für das Wohl unserer Bewohnenden. Ich bin echt stolz auf unsere Teams.» Die letzten drei Jahre waren mit dem Umzug in den Neubau und durch die Corona-Pandemie besonders herausfordernd.

Bei Apéro und Mittagessen wurde diskutiert, ob denn früher wirklich alles besser war. In einem Punkt waren sich alle einig – besser nicht, aber anders. Einstimmige Begeisterung gab es für das Weiherhaus mit der

modernen Infrastruktur, den grosszügigen Räumlichkeiten und den schönen Zimmern mit traumhafter Aussicht. «Es ist ein Privileg, an einem so schönen Ort zu arbeiten», sagte Angela Huber, Leiterin Pflege und Betreuung. Dieser Meinung war auch Susanne Cornu, die bis 2010 als Pflegedienstleiterin im Alterszentrum tätig war und Ende der neunziger Jahre das Berghaus als Neubau erlebte. Schon damals wurde auf ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben im Alter Wert gelegt.

Das Berghaus bietet heute 20 Menschen mit einer dementiellen Entwicklung ein Zuhause. Im Weiherhaus, das 2021 eröffnet wurde, sind 84 Personen daheim. Es habe sich in der Pflege in den letzten Jahren einiges getan, sagte Angela Huber. Heute gehe es in erster Linie darum, die Selbständigkeit und Autonomie der Bewohnenden so lange wie möglich zu erhalten: «Mit einem Angebot für Physiotherapie und einem Fitnessraum mit modernsten Geräten sind wir zum Beispiel für die Sturzprävention oder die Reha nach einem Spitalaufenthalt bestens ausgerüstet.»

Restaurant für externe Gäste geöffnet

Das Mittagessen fand auf der Sonnenterrasse des Restaurants statt, das erst seit kurzem wieder für externe Gäste geöffnet ist. Die Ehemaligen hatten Gelegenheit, die Küche der Platten Meilen mit einem Dreigangmenü zu testen. Das Urteil fiel sehr positiv aus, und es wurden gleich die ersten Reservationen platziert. Nach dem Mittagessen spazierte die Gäste gemeinsam mit der Geschäftsleitung durch die grosszügige Gartenanlage. Der geschützte Demenzgarten wurde zwischen Berghaus und Weiherhaus integriert. Im Garten finden sich überall Sitzgelegenheiten, um die traumhafte Aussicht zu geniessen. /mfr

danke

allen, die uns im Zusammenhang mit dem Brand in Meilen unterstützt haben,

insbesondere den Personen, die sich liebevoll um unsere Kinder gekümmert haben, allen Einsatzkräften dafür, dass sie die Unfallstelle organisiert, den Brand unter Kontrolle gebracht und später die Spuren des Nachmittages durch ihre unermüdete Arbeit beseitigt haben, den Sanitätern, die uns ruhig und verständnisvoll erste Hilfe leisteten, den Angestellten und Eigentümern der Werft, die alle vor Ort die Einsatzkräfte unterstützten und nun vor einer grossen Aufgabe stehen, den vielen Bootseignern, welche ihre geschätzten Boote verloren haben, für ihr Verständnis, ebenso den unermüdeten Nachbarn und allen, die durch den Unfall in ihrem Alltag behindert wurden sowie Freunden und Familie dafür, dass sie uns immer unterstützen.

Familie M3V



Verein FEE
Schulhausstrasse 23 | 8706 Meilen
+41 44 923 63 66 | info@verein-fee.ch
www.verein-fee.ch

Für den Schülerclub Feldmeilen (Hort) suchen wir per August oder nach Vereinbarung

Assistenz Betreuung

von 10.30–14.00 Uhr, nicht in den Schulferien
1. bis 3. Klasse, Mo, Di, Do, Fr oder
4. bis 6. Klasse, Mo, Di, Do, Fr

Aufgaben und Profil

Idealerweise bringen sie Erfahrung in der Betreuung von schulpflichtigen Kindern mit. Eine pädagogische Ausbildung ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Sie sind eine flexible, engagierte, belastbare und kommunikative Persönlichkeit und sind selbständiges Arbeiten gewohnt. Gute Deutschkenntnisse sind notwendig.

Wir bieten

Ein anregendes Arbeitsumfeld und die Zusammenarbeit in einem fachlich und menschlich kompetenten Team sowie einen attraktiven Arbeitsplatz mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Mail an: sc-feldmeilen@verein-fee.ch

Cornelia Albisser, Leiterin Schülerclub,
Höschstrasse 61, 8706 Feldmeilen beantwortet Ihre Fragen auch gerne telefonisch 044 925 21 00



Schwabach Galerie
Feldgüetliweg 72 · 8706 Feldmeilen

SCHWABACH
GALERIE

Ausstellung vom
11. Juni bis 16. Juli 2022

Mola-Art Kunst der Frauen der Cuna
Anna-Liisa Aliesch Drahtobjekte

Apéro: Sonntag, 26. Juni, 15.00 bis 17.00 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie:

Fr 17.00–19.00 Uhr, Sa 15.00–17.00 Uhr, So 14.30–17.00 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64

LAKE STORE

HERRENMODE

SALE
30%-50%

KUNDENPARKPLATZ IST VORHANDEN

DORFSTRASSE 130, MEILEN, 043 844 03 19, INFO@LAKESTORE.CH
WWW.LAKESTORE.CH

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 25. Juni

9.00 Kolibri und 2.-Klass-Unti Bau

Sonntag, 26. Juni

10.30 Taferinnerungs-Gottesdienst, Kirche Pfarrer Daniel Eschmann und Katechetik-Team Gospelensemble Kantorei Meilen, anschl. Apéro
17.00 Zwischenräume, Kirche Prof. Dr. Ruth Kellerhals Pfarrer Erich Wyss JUVEM (Junges Vokalensemble Meilen), anschl. Apéro

Montag, 27. Juni

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 28. Juni

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 29. Juni

18.15 Ökumen. Friedensgebet kath. Kirche St. Martin

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 25. Juni

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juni

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Juni

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
18.15 Ökumen. Friedensgebet kath. Kirche

Donnerstag, 30. Juni

10.00 Gottesdienst in der Platten

Gesucht für eine kleine Familie

schöne neue Wohnung

3½ bis 4 ½ Zimmer

Idealerweise Obermeilen. Einzug Okt./Nov., angemessene Miete. Danke für Hinweise. terzas@hotmail.com

Gutaussehende Frau (61) mit Herz wünscht sich, mit einem ehrlichen Mann zukünftig einen gemeinsamen Weg zu gehen.

Er ist ungebunden, ehrlich, gepflegt, hat Verstand, Empathie und Humor. Feines Essen, gute Gespräche, entspannte Ausflüge oder einfach mal nur Sein.

Ich freue mich auf Antworten: **079 642 91 37**

Veranstaltungen

Bärenstarke Geschichten



Auch der Bär ist langsam parat für die Sommerferien. Foto: zvg

Der Bär der Gemeindebibliothek hat am liebsten Geschichten. Und er hat Glück, dass er in der Bibliothek wohnt, wo es so viele davon gibt!

Diesmal hat er lustige Geschichten in seinem Rucksack mitgebracht. Was sonst noch alles in seinem Rucksack steckt, zeigt er bei der nächsten «Geschichtestunde». Ausserdem hat er sich für die Kinder eine kleine Bastelarbeit ausgedacht.

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis zwei Tage vor dem Anlass (bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86) ist notwendig. Der Eintritt ist frei.

Gschichtestunde, Montag, 4. Juli, 14.00 Uhr, Dauer: 60 Minuten. Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

Weitere Daten: Samstag, 9. Juli, Montag, 5. September und Samstag, 10. September.

/zvg

reformierte kirche meilen 

Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2022

Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2022 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Jahresbericht 2021: Kenntnisnahme
2. Bauabrechnung Erdbebenertüchtigung Kirchturm: Genehmigung
3. Jahresrechnung 2021: Genehmigung
4. Wahl der Mitglieder und des Präsidenten der RPK für die Amtsdauer 2022/2026:
Gewählt wurden Sabine Affolter, Fritz Beck, Reto Bischofberger, Paulo Gnehm und Dieter Zaugg. Als Präsident wurde Dieter Zaugg gewählt.
5. Es sind keine Anfragen nach GG §17 eingegangen.

Das Protokoll liegt ab Donnerstag, 30. Juni 2022, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste, und im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Gegen die Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Meilen, 24. Juni 2022
Die Kirchenpflege

Tanznachmittage «Darf ich bitten?»



Am Montagnachmittag, 27. Juni findet für alle Interessierten, auch für Menschen mit Demenz oder anderen Beeinträchtigungen, ihre Angehörigen, Freunde und Begleitpersonen ein Tanznachmittag statt.

In Gesellschaft mit anderen tanzen und Musik hören und einen unbeschwertem Nachmittag verbringen! Die Veranstalter freuen sich auf neue und alte Gäste.

Die Tanznachmittage finden jeweils am letzten Montag im Monat im Chilesaal des Kirchenzentrums Leue (2. Stock) in Meilen zwischen 14 und 16 Uhr statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen erhalten Sie unter Telefon 044 793 10 20 oder über kontakt@darf-ich-bitten.org.

/ejk

Backup und Restore



Ihr Smartphone ist heruntergefallen, mit dem Sie eben die schönen Urlaubsfotos gemacht hatten? Ihr Handy geht nicht mehr, und Sie wissen nicht mehr, wann Sie morgen zum Zahnarzt müssen? Pech gehabt, dessen Telefonnummer kennt auch nur Ihr Handy...

Kein Grund nervös zu werden – einfach ein neues Handy besorgen und die Daten darauf wieder herstellen! Wenn Ihre Daten nicht gesichert werden, dann zeigen Ihnen obige Beispiele wie schnell ein Malheur passieren kann.

«Sichern und Wiederherstellen» ist die primäre Sicherungskomponente. Sie kann zur Datei- und Ordnersicherung und zur Wiederherstellung, im Falle einer Datenbeschädigung, eines Festplattenausfalls oder einer Malware-Infektion verwendet werden.

Mit Backup/Restore erreichen Sie die höchst mögliche Sicherheit bei Datenverlust. In der Computeria erfahren Sie, wie einfach Daten vom Smartphone oder vom Computer gesichert und wieder hergestellt werden können.

Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken, Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 076 309 45 52 oder über www.computeriameilen.ch.

Computeria Meilen, Thema Backup/Restore, Montag, 4. Juli, 19.15 Uhr und Dienstag, 5. Juli, 9.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz Meilen.

/bmay

Der schöne Wochentipp

Die Seeforelle im Dorfbach



Seeforellen steigen im Herbst vom Zürichsee in die kleinen Zuflüsse auf, wo sie ihren Laich ablegen. Dank der Renaturierung kann auch der Meilemer Dorfbach wieder eine Kinderstube für die grossen Fische sein.

Am Spaziergang mit dem Naturnetz Pfannenstiel erfährt man mehr über Seeforellen und ihr Leben im Bach.

Der Spaziergang wird begleitet von Arno Filli, Fischereiaufseher Kanton Zürich. Treffpunkt ist am 19. Juni um 18.15 Uhr bei der Schiffstation ZSG. Der Unkostenbeitrag von 10 Franken wird von der Gemeinde Meilen übernommen.

Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt und dauert rund 1½ bis 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Spaziergang in Meilen: Die Seeforelle im Dorfbach, Mittwoch, 29. Juni, 18.15 Uhr, Schiffstation ZSG.

/dma

Tauferinnerungsgottesdienst

reformierte kirche meilen 

Der Gottesdienst vom kommenden Sonntag richtet sich speziell an Kinder, deren Taufe schon ein paar Monate oder Jahre her ist.

Meistens haben die Kinder keine Erinnerung an die eigene Taufe, deshalb wird die Taufe an diesem Tag auf kindgerechte Art ein Thema sein. Im ersten Teil wird ein Puppentheater aufgeführt. Nach etwa 30 Minuten dürfen die kleinen Kinder nach draussen gehen und dort ein paar Spiele spielen.

Die grösseren Kinder und die Erwachsenen dürfen noch bleiben und eine feierliche Taufe miterleben, umrahmt vom Gospelensemble Kantorei Meilen.

Tauferinnerungsgottesdienst, Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Pfarrer Daniel Eschmann und Katechetik-Team, Gospelensemble Kantorei Meilen.

/desch

Pianistin, Komponistin und Schriftstellerin

Kulturpreis für Rahel Senn



Sie ist ein Multitalent: Rahel Senn, wohnhaft in Stäfa. Der Rotary Club Meilen zeichnete sie am Mittwoch, 15. Juni, mit seinem Kulturpreis aus. Im Alter von neun Jahren begann Rahel Senn Klavier zu spielen, und als erste in der Familie verschrieb sie sich ganz und gar der Musik. Mit 18 Jahren begann die Schülerin der Kantonsschule Stadelhofen auch zu komponieren. Für ihr erstes Musical «Totaler Wahnsinn», bei dem es um Schizophrenie geht, erhielt sie den Zürcher Mittelschulpreis. Später folgten noch weitere Musicals: «Sanskaja» (ein Märchen über Elfen) sowie «Save the Gryphon». Nach der Matur begann sie ein Musikstudium an der Hochschule Luzern bei Konstantin Lifschitz mit Hauptfach Klavier. Nach Abschluss der Ausbildung folgen schon bald Tourneen in alle Welt mit klassischen und neoklassischen Werken sowie Kompositionen von Klavier- und Ensemblemusik. Ihr Sprachtalent, bereits erfolgreich in der Kombination von Musik und Wort, führte Rahel Senn in die dritte Karriere: der Schriftstellerei. 2015 erschien der erste Ro-



Die Preisträgerin mit den Mitgliedern der Kulturkommission des Rotary Clubs Meilen: Markus Kronauer, Rahel Senn, Sandra Moebus und Markus Knoblauch (v.l.).

Foto: zvg

man «Der kleine Tete» im Elster Verlag mit einem Nachwort von ihrem Mentor Charles Lewinsky. Das Buch handelt von dem zweiten Sohn von Albert Einstein, genannt Tete. 2021 erschien im Zytglogge Verlag der Roman «Ozelot», in dem das Leben von Iris von Roten thematisiert wird. Rahel Senn, 1986 in der Schweiz geboren, wuchs mehrheitlich in Stäfa auf, wo sie auch heute lebt. Ihr viel-

seitiges Talent, ihre Selbständigkeit und die Verbundenheit mit Stäfa waren die Gründe dafür, dass sie den Kulturpreis zugesprochen erhielt. Die Freude war denn auch gross. Die Preisträgerin überzeugte auch das Publikum von ihren Talenten. Mit einigen Klaviereinlagen und -kompositionen sowie einer Lesung aus «Ozelot» gab Rahel Senn einen sympathischen Einblick in ihr vielseitiges Werk. /ugu

Calendarium 60+ Juli 2022

Meilener Seniorenkalender



Spielnachmittag

Freitag, 1. Juli, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: Rahel Hotz, Sfs, Tel. 079 315 40 08.

Compitreff Computeria Meilen

Backup und Restore. Montag, 4. Juli, 19.15–21.15 Uhr und Dienstag, 5. Juli 9.45–11.45 Uhr, jeweils im Treffpunkt Meilen, Schulhausstr. 27. Auskunft: Heidi Fischer, Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52.

Senioren-Wanderung Pro Senectute

Dienstag, 5. Juli. Entlang der «jungen Lindt» (GL). Wanderzeit ca. 1 ½ bzw. ca. 2 ½ Std., Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft/Anmeldung: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen

Mittwoch, 6. Juli, 12.30 Uhr, Neue Aula Schule Feld. An-/Abmeldung bis Montag vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com.

Senioren-Mittagstisch Reformierte Kirche

Donnerstag, 14. Juli, 12.00 Uhr,

Kirchzentrum Leue, Kirchgasse 2. An-/Abmeldung von 8.30–11.30 Uhr bis spätestens Montag vorher bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

SFS-Stamm 56+

Donnerstag, 21. Juli. 14.35 Uhr. «Rega – medizinische Hilfe aus der Luft». Auskunft und Anmeldung über die Website www.sfs-meilen.ch und gemäss Sfs-Mitteilung im Meilener Anzeiger.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»

Montag, 25. Juli, 14.00–16.00 Uhr, Kirchzentrum Leue, Chilesaal, Kirchgasse 2. Auskunft und Anmeldung: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Leue-Träff mit Erzählstunde «Handwerker»

Dienstag, 26. Juli, 14.00–ca. 16.30 Uhr, Kirchzentrum Leue, Kirchgasse 2, Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Wanderung Sfs

Donnerstag, 28. Juli. Zugerberg – Lorzentobel – Höllgrotten – Baar. Beisammung 8.20 Uhr, Bahnhof Meilen, Wanderzeit ca. 3 Std., Auskunft: Ernst Mäder, Sfs, Tel. 044 923 53 93.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz

Der Meilener Anzeiger ist dabei, wenn in Meilen etwas läuft.



MeilenerAnzeiger Herzlichen Dank für Ihren Abonnementsbeitrag!

Der Meilener Anzeiger erfüllt als traditionelles amtliches Publikationsorgan eine wichtige Informationsaufgabe für die Bevölkerung. Er bietet den politischen, kirchlichen, kulturellen und sportlichen Organisationen und Vereinen eine Plattform und berichtet über das vielfältige Dorfleben. Die Zeitung finanziert sich ausschliesslich über Abonnementsbeiträge und Werbeeinnahmen.

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Vielen Dank, dass Sie dazu beitragen, dass unsere unabhängige Dorfzeitung weiter bestehen kann.

Sie können Ihr Abonnement mit beiliegendem Einzahlungsschein bezahlen.

Entweder für ein Jahr (Fr. 90.–) oder für ein halbes Jahr (Fr. 50.–)

oder mit TWINT



Meilener Anzeiger AG



Leserbriefe



Vandalen in der Badi Meilen

Als ich am Samstagmorgen zu meinem täglichen Schwamm in der Badi Dorfmeilen ankam, traf ich dort einen entnervten und zu Recht entsetzten Bademeister. Er hatte soeben den über Nacht durch irgendwelche Idioten völlig mit Fäkalien zugeklebten Boden der Herrentoilette gereinigt, die zudem nach dem Geschäft mit einem Vierkantschlüssel abgeschlossen wurde.

Es gibt laut Medienberichten viel zu wenig Bademeister, der Job ist streng und nicht gerade fürstlich entlohnt. Und dann zusätzlich zu allen Arbeiten noch das...

Aufruf an die Eltern von jugendlichen Söhnen: Stellen Sie ihren Sohn zur Rede, wenn er am letzten Freitagabend noch am See war, die nasse Badehose und das Badetuch hingen am Samstag morgen sicher noch an Ihrem Balkongeländer.

Aufruf an die Anstösser vis-à-vis der Badi: Melden Sie pöbelnde oder laute Jugendliche unverzüglich unter Telefonnummer 117!

Aufruf an die Gemeinde: Kamera in der Badi installieren!

Und Aufruf an die Polizei: Patroullieren Sie bitte vermehrt vor der Badi Meilen.

Gibt es Leute, die freiwillig mal eine Nacht in der Badi verbringen würden, zum Wacheschieben? Liegestühle zum bequemen Liegen gibt es, es braucht in dieser warmen Zeit nicht mal eine Decke, ein Handy zum Alarmieren der Polizei reicht. Ich würde mich ebenfalls zur Verfügung stellen.

Eine solche Sauerei müssen wir uns im schönen Meilen in der herrlichen Badeanstalt definitiv nicht gefallen lassen.

Ernst Frei, Meilen

Erneuerbar ist heute Zukunft

Die Beschaffung von Photovoltaikanlagen ist heute deutlich günstiger und einfacher als je zuvor. Umso mehr hat die Nachfrage für die Solarenergie abgenommen, welche ein Hindernis für die Energiestrategie 2050 bietet. Bei der Energiedebatte 2015 ging es unter anderem darum, dass man den Ausbau von erneuerbaren Energien fördern wollte. Trotz-

dem sind wir nach sechs Jahren nicht weit genug, was deren finanzielle Förderung betrifft.

Grund hierfür könnten die unterschiedlichen Einspeisevergütungen unter Gemeinden und Kantonen sein. So können, als Beispiel, Eigentümer in der Gemeinde Meilen bei einem Hoch-/Niedertarif, von 9.80/7.43 Rp/kWh nur den Eigenverbrauch an Energie von Photovoltaik abdecken. Im Gegensatz dazu konnte zum Beispiel der Kanton Nidwalden innerhalb nur eines Jahres durch eine sogenannte «ökologische Entschädigung» den Ausbau von Photovoltaikanlagen um 5% steigern. Hierbei nehmen die EKZ (Elektrizitätswerke der Kanton Zürich) im Ranking gerademal den viertletzten Platz ein. Dies ist weitaus ungenügend, da schweizweit der Ausbau von Solarenergie zu verfünffachen ist. Würde dies gelingen, so könnten jährlich nur schon von Fassaden und Dächern 67 TWh potenzieller Solarstrom dazugewonnen werden.

Auf kommunaler Ebene wurde einiges bereits dazu projektiert. Jedoch müssten die EKZ und INFRA AG, die eine bei diesen Projekten eine zentrale Rolle spielen, hier ihre Verpflichtungen, die sie seitens Bund und Kanton haben, wahrnehmen.

Aktuell sind die dafür nötigen Möglichkeiten mangelhaft und es besteht Handlungsbedarf. Die marktübliche Dimension hat derzeit einen sehr grossen Einfluss auf die Ausbaumöglichkeiten, weswegen Interessenkonflikte zwischen Produzierenden und den EKZ bestehen.

Die Energiewende, für die es speziell den Ausbau und die Subventionierung von erneuerbaren Energien bedarf, ist derzeit von erforderlichen Rahmenbedingungen abhängig. Um die Energieziele zu erreichen, darf beim richtungsweisenden Ausbau nicht nur in kleinem Rahmen gedacht werden, sondern umfassend. Beispielsweise wäre es auf Gemeindeebene zu klären, an welchen Infrastrukturen sich die flächendeckenden Ausbauten eignen. Auf dieser Weise liesse sich weitgehende Ausbau von Photovoltaikanlagen ermöglichen.

Zusammenfassend ist die Energiestrategie 2050 unbedingt auch lokal zu betrachten und zu verwirklichen, und dazu wird eine Vergütungsanpassung benötigt. Der Handlungsspielraum wird von Jahr zu Jahr kleiner, da der globale Klimawandel immer weiter heranschreitet und die daraus resultierende Krise von Jahr zu Jahr grösser wird. Wenn bis 2050 die Klimaziele nicht erreicht sind, so können wir nicht erst dann handeln, sondern müssen jetzt unsere noch vorhandenen Handlungsspielräume nutzen.

Efe Yildiz, Meilen

«Preis der Gemeinde Meilen» fest in Frauenhand

Springkonkurrenz auf dem Pfannenstiel



Gemeinderätin Cordula Kaiss bei der Siegerehrung, zusammen mit der OK-Präsidentin, der Siegerin sowie der Vertreterin der Jury und den Ehrendamen.

Foto: Sportfoto Mo



Endlich fand die traditionelle Springkonkurrenz Pfannenstiel wieder im gewohnten Rahmen statt. Inmitten der wunderschönen Umgebung der Pferdesportanlage Pfannenstiel stand der CS Meilen (Concours de saut d'obstacles) ganz im Zeichen des hochkarätigen Pferdesports und bot Spannung und Spass für die ganze Familie.

Der organisierende Reitverein Zürichsee rechtes Ufer (RVZrU) und das OK-Team um Präsidentin Gina Bärlocher freuten sich, trotz sommerlich heissem Wetter an den drei Turniertagen vom 17. bis 19. Juni eine Menge begeisterter Zuschauerinnen und Zuschauer zu den insgesamt 14 Prüfungen willkommen zu heissen.

Regelmässige Abkühlung für Pferd und Reiter

An den heissen Sommertagen auf dem Pfannenstiel war regelmässige Abkühlung für das Wohlergehen von Tier und Mensch natürlich sehr gefragt. Und obwohl Pferde trockene Hitze in der Regel besser wegstecken als der Mensch, galt für alle: viel trinken und sich nach Möglichkeit im Schatten aufhalten. Währenddem sich die Pferde über

eine erfrischende Dusche auf dem Abspritzplatz beim Vorderen Pfannenstiel freuten, gab es für die zahlreichen Turnierbesucherinnen und -besucher in der Festwirtschaft, beim Bierwagen oder am Glace-Stand ebenso begehrte Angebote, um sich wieder abzukühlen. Da diese in unmittelbarer Nähe zum Springplatz platziert waren, konnte man gleichzeitig hautnah das sportliche Geschehen auf dem Springplatz mitverfolgen.

Wimperschlag-Entscheidung im Equipenspringen

Die Höhepunkte markierten neben den Prüfungen für den Basissport und den nationalen Prüfungen bis Hindernishöhen von 125 cm die Qualifikationsprüfungen des OKV-Cup der NOP Pferdeversicherung Rayon Zentral. Bei diesem Team-Wettbewerb misst sich pro Verein je eine Equipe mit vier Reiterinnen und Reitern. Der Ausgang war äusserst spannend – und auch sehr knapp. Vier der insgesamt zehn teilnehmenden Vereine hatten nach vier Umgängen und Abzug des Streichresultats ein Blankokonto.

Mit nur vier Hundertstelsekunden Vorsprung sicherte sich die Equipe des RV Zürcher Oberlands (RVZO) in der Zeit von 171.43 Sekunden den Sieg und die maximale Punktzahl für die Qualifikationswertung, dies vor dem RC Grüningen mit einer Zeit von 171.47 Sekunden. Rang drei ging an den RV Tösstal, der damit im Zwischen-

klassement der Cupqualifikation die Spitze übernimmt. Der Equipe des heimischen RVZrU mit Christine Honegger, Jan Honegger (beide aus Stäfa), Ruedi Lehmann (Birmensdorf) und Lulu Preiss (Küsnacht) gelang mit Rang fünf das bisher beste Ergebnis in der diesjährigen Qualifikation.

Die Reiterinnen triumphierten

Am Sonntag stand der «Preis der Gemeinde Meilen» auf dem Programm, eine Springprüfung der Kategorie B/R95, was bedeutet, dass sowohl Reiter mit Brevet als auch Reiter mit regionaler Lizenz starten dürfen, das höchste Hindernis ist 95 cm hoch.

Von den rund 60 Teilnehmenden klassierten sich 18 Paare mit fehlerfreien Umritten – allesamt Reiterinnen. Dazu gehörte auch die lokale Vereins-Juniorin Elena Jenny aus Meilen mit ihrer Schimmelstute «Fearless Fury». An der Spitze des Klassements triumphierte die Springreiterin Arya Schmid aus Ettenhausen-Wetzikon gleich doppelt: sie siegte mit ihrer Stute «Pikola» und belegte mit ihrem zweiten Pferd «Diva» auch noch den zweiten Platz. Bei der Siegerehrung wurde sie zusammen mit den übrigen Klassierten von Cordula Kaiss, Gemeinderätin und Schulpräsidentin von Meilen, als Vertreterin der Preisstifterin der Gemeinde Meilen dafür geehrt und mit Plaketten, Flots und Sonderpreisen ausgezeichnet. /prm

Unser Mitglied – Ihre dipl. Steuerexperten/Anwältin IN MEILEN

ADVISE TREUHAND

www.advise.ag

Advise Treuhand AG | Regina Stark

STROM IM BLUT

Passion für clevere
Elektro- und ICT-Lösungen
hardmeierag.ch

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Notizblock?

Werbemittel ohne Grenzen!

FELDNERDRUCK.CH



Besonders an heißen Tagen bieten die Kastanienbäume Schutz vor der Hitze. Das freut nicht nur die Gäste, sondern auch Marcel Bussmann und sein Team. Foto: MAZ

Ferienfeeling unter Kastanienbäumen

Seit mehr als 16 Jahren kümmert sich Marcel Bussmann mit seinem Team im «Löwen» neben der reformierten Kirche am See um das leibliche Wohl der Gäste. Die mit weisser Tischwäsche eingedeckten Tische im Restaurant laden zum genüsslichen Mahl, die Red-L-Bar ist ideal fürs gemütliche Beisammensein, und das lauschige Leue-Gärtli direkt am Wasser versetzt die Gäste in Ferienstimmung.

Herr Bussmann, was macht das Leue-Gärtli so speziell?

Zum einen liegt es direkt am See, die Kulisse ist traumhaft, und es ist problemlos auch mit dem Schiff erreichbar. Ganz speziell ist aber sicher, dass das ganze Gärtli unter Kastanienbäumen liegt. Sie tragen einerseits zum Ferienfeeling bei, weil man alles um sich herum vergessen kann, bieten aber besonders an sehr heißen Tagen auch Schutz vor der Sonne und bringen etwas Abkühlung. Die perfekte Kombination also.

Klingt sehr einladend. Ist es im Sommer täglich geöffnet?

Wenn immer es das Wetter zulässt, ist das Gärtli offen. Wir hoffen natürlich auf möglichst viele «Gärtli-Tage». Da wir jeweils die ganze

Küche an den See «zügeln», müssen wir uns gut organisieren. Wir haben entweder drinnen oder draussen offen, beides geht nicht. Ist Regen oder Sturm angesagt, müssen wir jeweils vorausschauend entscheiden, was nicht immer einfach ist.

Wo kann man sich informieren, ob das Gärtli offen ist oder nicht?

Auf der Startseite unserer Website www.loewen-meilen.ch. Ein grüner Punkt heisst offen, ist er rot, ist das Gärtli geschlossen. Online findet man übrigens auch die aktuellen Mittagsmenüs und die saisonale Speisekarte.

Auch Hochzeiten, Familienfeiern und Taufen finden oft bei Ihnen im Haus statt?

Unsere diversen Stübli und der grosse Jürg-Wille-Saal eignen sich bestens für Feste, Generalversammlungen oder Firmenessen. Unser Bankettangebot geht von einfachen Häppli bis zum mehrgängigen Menü. Wir beraten gerne individuell und finden für jeden das Richtige.

Restaurant Löwen, Seestrasse 595, Meilen, 043 844 10 50
info@loewen-meilen.ch
www.loewen-meilen.ch

Räume der
Lebensfreude

**AMMANN
GARTENBAU**
— seit 1931 —
044 923 11 77 - ammangartenbau.ch

Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.
**l ö w e n
m e i l e n**
seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

**ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN**
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 119 · Meilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabriegelgmbh.ch · www.gabriegelgmbh.ch

EKZ Eltop

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Nah. Schnell. Professionell.

**GARAGE
IMWINKEL ag**

IHR SPEZIALIST
für historische und neuzeitliche Fahrzeuge
• Italien • Amerika • England • Deutschland

GARAGE IM WINKEL AG, Jürg Pfenninger
Seestrasse 135 (bei Avia-Tankstelle), 8703 Erlenbach
Telefon 079 421 09 30, www.garageimwinkel.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten

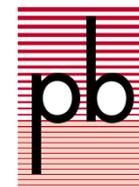


Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

**Geschäftsdrucksachen?
Briefbogen und Couverts
für jeden Zweck!**

FELDNERDRUCK.CH



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Sie suchen: • Restaurant • Goldschmied
• Maler • Schlosser ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

**e Engeler
Lampen AG**

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Tennis-Damen steigen in die Nati B auf



Die Damen 30+ des TC Meilen haben letzten Samstag ihr finales Aufstiegsspiel gegen Wallisellen mit 4:2 gewonnen. Damit spielt erstmalig ein Team des TCM in der zweithöchsten nationalen Liga bei den 24 besten Damentteams in ihrer Alterskategorie.

In den Gruppenspielen konnte sich das Team von Kapitänin Carmen Bianchi gegen Winterthur mit 6:0 und gegen Burgdorf mit 5:1 klar durchsetzen. Der Gruppensieg wurde gegen Morges ausgespielt. Die 4 Einzel und 2 Doppelbegegnungen wurden geteilt, und die Begegnung endete 3:3. Da die Meilemerinnen sich aber im zweiten Doppel einen Satz sichern konnten, gewannen sie aufgrund des besseren Satzverhältnisses und sicherten sich so den Gruppensieg. Zum Aufstieg in die Nationalliga B mussten die Damen zwei Begegnungen gegen die Bestplatzierten der anderen Gruppen im K.o.-System gewinnen, da insgesamt nur vier Teams aufsteigen.

Entscheidendes Spiel gegen Wallisellen

Die Meilemer Damen traten in ihrem ersten Aufstiegsspiel auswärts in Fislisbach an. In den Einzeln gewannen für Meilen Fabienne Manser vs. Myriam Burkhart 6:1, 6:1, Florence Bürgi vs. Christine Hefti 6:2, 6:1, Anna Lustig vs. Natalie Mathys 6:4, 6:3 und Barbara Mattli vs. Simone Oser 7:5, 6:4. Das erste Doppel gewannen für Meilen Fabienne Manser/Florence Bürgi vs. Myriam Burkhart/Natalie Mathys 6:0, 6:2. Nur das zweite Meilemer Doppel Carmen Bianchi/Veronica Fonck vs. Christine Hefti/Simone Oser musste sich mit 3:6, 4:6 geschlagen geben. Meilen gewann die Begegnung insgesamt mit 5:1 und qualifizierte sich für das zweite Aufstiegsspiel.



Die erfolgreiche Damen 30+ Mannschaft. Hinten (v.l.): Veronica Fonck, Marianne Broger, Anna Lustig und Carmen Bianchi. Vorne (v.l.): Barbara Mattli, Fabienne Manser und Florence Bürgi. Foto: Lothar Müller

Zum zweiten und finalen Aufstiegsspiel begrüßte man die Damen aus Wallisellen auf der Anlage des TC Meilen. In den Einzeln gewann Fabienne Manser vs. Adriana Spackova 6:1, 6:0 und Anna Lustig vs. Nicole Haller 6:2, 3:6, 7:6 für Meilen. Florence Bürgi vs. Corinne Scherrer-Bärlocher 2:6, 3:6 und Barbara Mattli vs. Isabelle Kieser 0:6, 2:6 mussten die Punkte an Wallisellen abgeben. Damit stand es nach den Einzeln 2:2. Die Damen aus Wallisellen hatte eine bessere Ausgangslage, da sie einen Satz mehr als Meilen gewonnen hatten.

Die Doppel entwickelten sich zu einem richtigen Tenniskrimi, der die Nerven aller auf der Anlage bis an die Grenze strapazierte. Das erste Doppel konnten Fabienne Manser/Veronica Fonck vs. Adriana Spackova/Alexandra Widrig-Fedier 7:5, 6:2 für Meilen entscheiden. Im zweiten Doppel lagen Florence Bürgi/Barbara Mattli vs. Isabelle Kieser/Corinne Scherrer-Bärlocher 0:6, 1:5 und 0:40 zurück. Wallisellen hatte drei Matchbälle, um das Doppel und die Begegnung zu gewinnen. Mit einer unglaublichen Willensleistung kämpften sich die Meilemerinnen aber wieder heran und konnten den zweiten Satz im Tiebreak 9:7 entschei-

den. Nun waren die Sätze in der Begegnung wieder ausgeglichen. Da das erste Meilemer Doppel jedoch gewonnen hatte, lag Meilen nach den Regeln von SwissTennis uneinholbar vorne. Wallisellen gab dann das zweite Doppel verloren, und die Meilemer Damen gewannen die historische Aufstiegsspielbegegnung mit 4:2. Unter grossem Jubel und mit einer Formel-1-würdigen Prosecco-Dusche feierten alle auf der Anlage den für den TC Meilen historischen Aufstieg.

Alle Teams konnten ihre Klasse halten

Einen herzlichen Glückwunsch an die Damen 30+: Fabienne Manser, Carmen Bianchi, Marianne Broger, Barbara Mattli, Florence Bürgi, Anna Lustig und Veronica Fonck. Auch die restlichen neun Meilemer Interclub-Mannschaften konnten sich in der diesjährigen Interclub-Runde gut behaupten. Alle Teams konnten ihre Klasse halten, und die beiden Herren-Mannschaften 45+ sicherten sich den Aufstieg in die 1. bzw. 2. regionale Liga. Aufstiegschancen in die 2. regionale Liga hat auch noch die Herrenmannschaft 35+.

/jcs

Heisser Wettkampf an den Regionenmeisterschaften



Cyril Tobler vom LC Meilen erreichte an den Regionenmeisterschaften der Ostschweiz in Schaan in Liechtenstein den dritten Rang im Speerwurf in der Kategorie U16.

Am bisher heissesten Wochenende des Jahres mussten die jungen Leichtathletinnen und -athleten der Kategorien U14 bis U18 im Föhngebiet des Rheintales an den Regionenmeisterschaften der Ostschweiz antreten. Bei Temperaturen bis über 36 Grad im Schatten herrschte eine Gluthitze auf der Bahn. Cyril Tobler liess sich dadurch nicht beeindrucken. In seiner fünften und letzten Disziplin an diesem Wochenende gelang ihm in der Speerkonkurrenz mit

dem letzten Wurf eine neue persönliche Bestleistung von 41,80 m. Das reichte für die Bronzemedaille und war der krönende Abschluss für ein sehr gutes Wettkampfwochenende, an dem er auch noch den 5. Rang im Hochsprung mit 1,61 m, den 8. Rang im Diskuswurf mit 28,54 m und den Halbfinal im 80-m-Hürdenlauf erreichte.

Ganz hohe Sprünge gelangen der Meilemerin Céline Weber im Hochsprung der Kategorie U18. Sie startet neuerdings für den LC Zürich. In diesem Frühsommer versuchte sie sich mehrfach an einer neuen persönlichen Bestleistung mit dem Ziel, die EM-Limite in ihrer Kategorie zu erreichen. Und dieses Mal klappte es endlich. Mit einer Höhe von 1,74 m gewann sie die Konkurrenz klar und erfüllte sich den grossen Wunsch der EM-Limite. Viele Freudentränen kullerten danach über ihr strahlendes Gesicht.

/aeg



Freudentränen nach dem ersten Rang: Céline Weber gewann im Hochsprung U18.



Cyril Tobler erkämpfte sich im Speerwurf U16 die Bronzemedaille.

Fotos: zvg

«Mein bester Wettkampf ever»



Am Ironman 70.3 Switzerland in Rapperswil sorgte Alexander Bützberger für ein erstklassiges Ergebnis.

Alles sei, so der Alexander Bützberger, vom Start bis ins Ziel aufgegangen. Das Wettkampf-Gefühl des 39-jährigen Meilemers stimmte während den 4:23:54 Stunden und den 1,9 km Schwimmen, 90 km Velofahren und 21,1 km Laufen. Mit den hochsommerlichen Temperaturen kam er zurecht. Lachend erklärte er: «Es war sehr heiss, aber ich nutzte jede Wasserstelle zum Abkühlen.» Bützberger trank Wasser, und vor allem schüttete er es über den Kopf und seinen Wettkampfdress. «Kühlung war das A und O», sagte er.

Wichtige Standortbestimmung

Bei den 1,9 km Schwimmen im 22,6 Grad warmen Obersee spielte diese Komponente noch eine untergeordnete Rolle. Bützberger schwamm hervorragend. Mit einer Zeit von unter 30 Minuten baute er die eigene Moral fürs erste exzellent auf. Und den Drive nahm er mit. Zu den 90 Velokilometern startete er schnell. Zu seiner Freude ging die Strategie auf, musste er nicht büssen und das Tempo drosseln. Auch das Laufen gelang trotz nun sehr hoher Temperaturen zur vollen Befriedigung. Auf der zweiten Streckenhälfte machten ihm die zunehmend hochsommerlichen Bedingungen mit Temperaturen von mehr als 35 Grad vermehrt zu schaffen. Mit der richtigen Einstellung und der hocheffizienten Schlussklassierung vor Augen, zog er den Rhythmus durch.

Für Alexander Bützberger handelte es sich beim Ironman 70.3 Rappers-

wil um eine wichtige Standortbestimmung. Nachdem er sich letzten Herbst beim Ironman Switzerland in Thun über die Volldistanz für den Ironman Hawaii qualifiziert hatte, diente ihm die Prüfung von Rapperswil als Standortbestimmung. «Sie hat mich vollauf befriedigt», sagte Bützberger, «ich bin mehr als glücklich.» Die 27. Zeit (inklusive Pro-Athleten) unterstreicht dies.

Kategoriensieg für Petra Schmiedel

Mit Rico Romagnoli (4. AK/5:32:31) und Thomas Vogler (65./5:16:25) qualifizierten sich zudem zwei LCM-Athleten für die 70.3-WM in Utah). Und auch beim Ironman Luxemburg gab's ein LCM-Topergebnis: Petra Schmiedel siegte in ihrer Altersklasse in 5:15:43 Stunden. Damit belegte sie im Gesamtklassement Rang 24.

/gg

Unihockey-Schweizermeister im Schulsport



An den Schulsport-Schweizermeisterschaften im Unihockey haben am Sonntag in Zofingen die Schüler der 1. Sekundarklasse von Andi Autiero den 1. Rang erreicht. Wir gratulieren herzlich! Foto: zvg



Kochen mit Julia Heim und Veronika Studer

Kartoffel-Gurken-Salat fürs Picknick

Wann, wenn nicht jetzt, ist «Zeit für Picknick»? Das gleichnamige Buch aus der LandLiebe-Edition ist voller Ideen.

Sogar eine Picknick-Typologie darf nicht fehlen: City-Picknick wird von Wasser-Picknick oder Land-Picknick unterschieden.

Unser Rezept der Woche eignet sich für alle Versionen und besonders gut auch als Begleitung zu Grilladen, ob sie nun auf dem Balkon, mit Blick aufs Wasser oder an einer Feuerstelle im Wald gebrätelt werden. Mit den vielen Kräutern und einem Schuss Säure aus dem Gurkenwasser ist der Kartoffel-Gurken-Salat ein herzhafter Sommergenuss!

Rezept der Woche



Schlemmen im Freien: Der unkomplizierte Salat sollte mindestens eine Stunde im Voraus zubereitet werden, damit er ziehen kann.
Foto: Veronika Studer

Kartoffel-Gurken-Salat

Zutaten für 4 bis 6 Portionen

- 500 g kleine Frühkartoffeln (Patatli, festkochend)
- 250 g Salatgurke
- 65 g Stangensellerie
- 1 Frühlingszwiebel

Dressing

- 200 g Crème fraîche
- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- 5 g frischer Dill, gezupft
- 5 g glatte Petersilie, gehackt
- 5 g Schnittlauch, gehackt
- 2 Essiggurken, gewürfelt
- 4 EL Essiggurkenwasser
- 1 TL Senf
- Salz
- Pfeffer

Zubereitung

Die Kartoffeln in Salzwasser gar kochen. Abschütten und abkühlen lassen. Die Kartoffeln halbieren und in eine Schüssel geben. Gurke längs halbieren, entkernen und in Ringe schneiden. Sellerie in Ringe schneiden, Frühlingszwiebel in Ringe schneiden. Gurke, Sellerie und Zwiebel in die Schüssel geben, mischen.

Für das Dressing alle Zutaten bis und mit Senf miteinander mischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Das Quarkdressing über das Gemüse geben und alles kräftig mischen.

Zugedeckt eine Stunde ziehen lassen.

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



Spiegelquiz vom Dorfplatz

Bild der Woche
von Roland Siegenthaler



Windstille Abendstimmung mit Doppelhaus: Das «Spiegelquiz vom Dorfplatz» stammt von Roland Siegenthaler. Wir erkennen den Brunnen von Hans Fischli und das alte Schulhaus, das sich in der Wasseroberfläche spiegelt.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapsschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

HEMDEN

ab
Fr. **4.20**

Gewaschen, gebügelt
und hängend am Bügel
mit Kundensparkarte

**Textilpflege
Zürisee AG**

Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach
beim Bahnhof Winkel

Max & Moritz



Öffnungszeiten

Dienstag + Mittwoch:
9.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr

Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr

1. Samstag im Monat:
10.00 – 13.00 Uhr

Stelzenstrasse 44, 8706 Meilen
direkt hinter dem Bahnhof

Die Kinderartikelbörse in Meilen
www.maxundmoritzmeilen.ch



Familienergänzende
Einrichtungen für Kinder
Meilen

Sommerfest 2022 20 Jahre Kita Sunnestrahl

Samstag, 2. Juli 2022 (nur bei schönem Wetter)
Von 11.00 – 15.00 Uhr



Grill, Salat- und
Dessertbuffet

- * Märlizelt
- * Basteln
- * Schminken
- * Päckli fischen



Wir freuen uns, mit euch unser
20-Jahre-Jubiläum zu feiern.

Kita Sunnestrahl, Seestrasse 139, 8706 Feldmeilen

Spital Männedorf

«Ich bin allen dankbar, die mich nach meinem Unfall so nett und fürsorglich begleitet haben.»

Agnes Weibel

Mein Spital am Zürichsee